Spechtenhauser
Holz- und Glasbau GmbH
Scheuchenstuelgasse 4
6020 Innsbruck

Lagebericht gemäß § 243 UGB
für das Geschäftsjahr 2024/2025

Die Geschäftsführung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Betriebszweck der Gesellschaft bildet die Bau- und Möbeltischlerei sowie Glaserei.
Der Jahresabschluss wurde für das Wirtschaftsjahr vom 01.03.2024 – 28.02.2025 erstellt.

Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens (§ 243 Abs. 1 und Abs. 2 UGB):

Das Rohergebnis (Betriebsleistung abz. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen) betrug im Berichtsjahr EUR 7.799.937,04. Gegenüber dem Vorjahr (EUR 8.853.167,05) ging um 11,90 % zurück. Der nach Unternehmensrecht ermittelte Jahresgewinn des Berichtsjahres beträgt EUR 791.159,10. Dieser ist um EUR 1.235.272,94deutlich geringer als im Vorjahr und resultiert aus einem Umsatzrückgang in Höhe von 6,3% zum Vorjahr und weiteren Preissteigerungen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Zum 28.02.2025 ist ein Bilanzgewinn (inkl. Gewinnvorträgen) von EUR 12.220.256,76 gegeben. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten können alle mit sofort verfügbaren Bankguthaben abgedeckt werden. Die Vermögens- und Finanzlage kann daher als ausgezeichnet beurteilt werden.

Zur detaillierten Erläuterung der Vermögens- und Ertragslage werden folgende finanzielle Leistungsindikatoren dargestellt:

	W.J. 2025	W.J. 2024
EBIT:		
Jahresüberschuss vor Rücklagen-		
Bewegungen	791.159	2.026.432
abz. positives Finanzergebnis	-270.639	-215.103
zuz. Steueraufwand	207.049	623.053
EBIT	727.569	2.434.382
.		
Umsatzrentabilität:		
EBIT	727.569	2.434.382
Umsatzerlöse inkl. Bestands-		
veränd. u. aktivierte Eigenleist.	17.160.666	18.324.895
Rentabilität	4,24%	13,28%
Eigenkapitalrentabilität:	5,86 %	22,11%
EBIT	727.569	2.434.382
durchschnittl. Eigenkapital	12.419.347	11.010.551
Gesamtkapitalrentabilität:	4,51%	15,74%
EBIT	727.569	2.434.382
durchschnittl. Gesamtkapital	16.135.464	15.465.144
Eigenkapitalquote:	79,52%	74,42%
Eigenkapital	12.814.926	12.023.767
Gesamtkapital	16.115.202	16.155.725

	W.J. 2025
Anlagenintensität:	22,27 %
Immaterielle Vermögensgegenst.	64.399
Sachanlagevermögen	3.524.281
	3.588.680
Gesamtkapital	16.115.202

Werte in TEuro	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	**998**	**2.649**
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Verm.gegenstände des Inv.bereichs	865	737
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Verm.gegenständen des Inv.bereichs	-5	-73
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	6	14
Geldfluss aus dem Ergebnis	**1.864**	**3.327**
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der L.-L.-forderungen sowie anderer Aktiva	-91	866
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-288	48
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L.- L. sowie anderer Passiva	-511	-915
+/- Bildung / Auflösung Investitionszuschüsse	-41	286
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**933**	**3.612**
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	207	623
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**726**	**2.989**
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	5	73
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	0
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	624	2.018
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und für sonstige Finanzinvestitionen	0	0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-619**	**-1.945**
+ Einzahlungen von Eigenkapital	0	0
- Rückzahlungen von Eigenkapital	0	0
- Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	0	0
+ Einz. aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-63	-63
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**63**	**63**
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**170**	**1.107**
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0	0
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	9.384	8.277
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**9.554**	**9.384**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (lt. Bilanz)	9.554	9.384
Abweichung (Finanzmittel lt. Bilanz - Finanzmittel berechnet)	0	0

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 243 Abs. 3 Zi. 1 UGB):

Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist grundsätzlich von der Gesamtkonjunkturentwicklung abhängig. Die Baubranche hat immer noch mit Problemen zu kämpfen, es wird zu wenig gebaut. Konjunktur und Zinsniveau wirken sich immer noch negativ aus. Der Wiederverkauf ist eingebrochen und der Objektbau mit wenig guten Objekten hart umkämpft. Das laufende Geschäftsjahr zeichnet sich durch einen stark umkämpften Markt aus.Die Geschäftsführung beobachtet aktiv die Entwicklung und allfällige Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Lage auf die Gesellschaft und die Baubranche. Auf Basis der derzeitigen Unternehmensplanung ist der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet und die Liquidität gesichert.

Aufgrund der bereits durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen und Investitionen in eine kosteneffiziente Produktion wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die das Unternehmen flexibler auf schwankende Marktgegebenheiten reagieren lassen und damit die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung in der Zukunft schaffen.

Bereich Forschung u. Entwicklung (§ 243 Abs. 3 Zi. 2 UGB):

Verbesserungen in den Betriebsabläufen sowie technische Weiterentwicklung werden in laufenden Projekten nachhaltig forciert. Durch modernste Technik im Bereich der Fertigung sind wir in der Lage, unsere Produkte effizient zu erzeugen und in hochwertigster Qualität anzubieten. Mit der CE-Zertifizierung im Fenster- und Türenbau wird garantiert, dass diese Produkte den im EU-Warenverkehr erforderlichen Qualitätsstandards voll entsprechen. Darüber hinaus wird laufend an einer weiteren Verbesserung unserer Erzeugnisse hinsichtlich Funktionalität gearbeitet. Ebenso entsprechen die vorgenommenen Umweltschutzmaßnahmen den gesetzlichen Anforderungen.

Zweigniederlassungen der Gesellschaft (§ 243 Abs. 3 Zi. 4 UGB):

Die Gesellschaft ist ausschließlich am Sitz des Unternehmens tätig, Zweigniederlassungen oder weitere Betriebsstätten sind nicht vorhanden und werden in nächster Zeit auch nicht angestrebt.

Risikoberichterstattung – Verwendung von Finanzinstrumenten (§ 243 Abs. 3 Zi. 5 a und Zi. 5 b UGB):

Der Geschäftsführung sind derzeit keine konkreten geschäftsspezifischen Risiken bekannt, die eine wesentliche oder sogar bestandsgefährdende Auswirkung haben könnten. Durch das derzeitig niedrige Zinsniveau ist auch weiterhin mit einem niedrigen Finanzergebnis zu rechnen. Ein laufendes Berichtswesen aus dem Controlling und Rechnungswesen dient uns als Frühwarnindikator, um rechtzeitig Steuerungsmaßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten.

Risiken bei Finanzinstrumenten:

a) Derivative Finanzinstrumente sind nicht vorhanden.

b) Originäre Finanzinstrumente:

Die vorhandenen kurzfristigen Verbindlichkeiten unterliegen keinem Kurs- oder sonstigem Preisrisiko.

Besondere Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit der Kundenforderungen sind uns nicht bekannt. Es wird darauf geachtet, dass bei Großaufträgen Teilzahlungen nach dem Baufortschritt eingefordert werden, sodass die Ausfallsquote der Kundenforderungen sehr gering gehalten werden kann. Wie aus dem Stand der Bankguthaben und der Eigenkapitalquote ersichtlich, sind keine Liquiditäts-Risiken gegeben.

Die betriebliche Organisation ist durch ein Organigramm strukturiert. Eine Fluktuation im Bestand der Mitarbeiter ist nur in geringfügigstem Ausmaß gegeben.

Innsbruck, am 29.01.2026

Die Geschäftsleitung:

Wegscheider Waltraud Ing. Wegscheider Martin